

FRANKFURTER MERKWÜRDIGKEITEN

Drachen in der Frankfurter Altstadt

Vom 15. bis 17. Juni startet an Frankfurts Flussufer zum dritten Mal das **Frankfurter International Dragon Boat Festival**. Aber nicht nur auf dem Main beim Drachenbootrennen findet man **Spuren der Ungeheuer**, sondern auch **in der Frankfurter Altstadt**, und zwar...

...im ehemaligen "**Drachengäßchen**", einer heute an den Historischen Garten grenzenden Gasse im Herzen der Altstadt. Die Drachengasse mündete bis 1944 in das *Fünffingerplätzchen*, wo einst fünf winklige Altstadtgäßchen am "Pesthaus" zusammen liefen. Es ist allerdings unbekannt, ob hier früher wirklich Drachen gezüchtet wurden...

Der **Name des Drachengäßchens** (früher: nach dem ansässigen Handwerk *Leinwebergasse*) ist nicht restlos geklärt, möglicherweise regte hier die mittelalterliche Sagenwelt in Verbindung mit der, ohne das Vorhandensein künstlicher Beleuchtung, fast ganztägig dunklen und sehr engen, auch "drachenartig" winkligen Gasse, die Phantasie der Stadtbewohner an. Es ist auch denkbar, dass der Name "Drachengasse" im Zusammenhang mit dem **Haus "Zur Wilden Frau"**, einem Eckhaus zwischen *Drachengässchen* und *Goldhutgasse* (Hausanschrift: *Schwertfegergasse 3*), steht. **Dieses Haus hatte nämlich eine thematische Bemalung, die entfernt an einen Drachen erinnerte.** Zu den dominierenden Einzelbauten auf dem Römerberg gehörte in früherer Zeit an der Westseite des Platzes auch **das Haus Drachenfels**.

Auch in Erfurt findet man eine "Drachengasse", die nach einem dort stehenden Haus ("Haus zum kleinen Drachen") bezeichnet ist. In anderen deutschen bzw. europäischen Städten wie z.B. Baden-Baden und Wien gibt es ebenfalls ein "Drachengäßchen" bzw. eine "Drachengasse".

Die christliche Drakontologie bezeichnet den Drachen als Allegorie des Teufels. Das Alte Testament kennt die Drachengestalt unter anderem als Leviathan und Behemoth. Die Apokalypse schildert das Böse in Gestalt eines siebenköpfigen Riesendrachen. In der Apokalyptik übernimmt der Erzengel Michael die Rolle des Drachentöters.

Lóng (chin. 龙/龍), **der chinesische Drache**, ist das wohl bekannteste Fabelwesen Chinas, wenn nicht des gesamten ostasiatischen Kulturkreises. Das in der Mythologie Chinas sehr oft vorkommende Wesen ist, im Gegensatz zu den europäischen Drachen, eher mit einer Gottheit als mit einem (böswilligen) Dämon zu vergleichen. Der Drache, oder besser gesagt, die verschiedenen lokalen Drachengottheiten (in Flüssen, Seen, Buchten, einer Legende nach sogar in Brunnen) werden auch noch heute, besonders in ländlichen Gegenden, angebetet, um beispielsweise Regen zu erbitten. Allerdings waren nicht alle Drachen gutartig.

Gefürchtet war u.a. der schwarze Drache der Flut, der für Überschwemmungen und Stürme verantwortlich war.

In der chinesischen Mythologie gibt es zwei Sorten von Drachen, die *Wasserdrachen*, die Gottheiten der Gewässer repräsentieren, sowie *Feuerdrachen*. Obwohl sie sich äußerlich beide nicht unterscheiden, so ist ihr Charakter völlig unterschiedlich: Der Feuerdrache fürchtet das Wasser, während der Wasserdrache das Feuer fürchtet. Der Drache ist eins der zwölf Tierzeichen des chinesischen Kalenders. 2000, 2012, 2024, ... sind Jahre des Drachen.

In Fengshui werden bestimmte geographische Merkmale (meistens Flüsse oder lang gezogene Berge) als Drachen interpretiert.

Übrigens: Das chinesische Drachenbootfest samt Drachenbootrennen zu Ehren des heldenhaften Dichters Chu Yuan findet in China und vielerorts am 11. Juni statt. Zu diesem Tag gehört auch der Brauch, ein rohes Ei hochkant zum Stehen zu bringen. Wem es gelingt, der soll Glück für den Rest des Jahres ernten.

Dr. Jeffrey Myers

Weitere Informationen:

Pfarramt für Stadtkirchenarbeit
Alte Nikolaikirche am Römerberg
Kirchen-Center auf der Messe
Frankfurt am Main

Tel. 069 / 28 42 35

Fax 069 / 13 37 95 95

pressestelle@alte-nikolaikirche.de

www.alte-nikolaikirche.de